



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XXI. Jn dieser Predig werden die falsche Deutung/ vnnd Außlegung der
Wort vnsers Herr Christi/ Das ist mein Leib/ abgelehnet vnd widerlegt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

mein Leib propter communicationem idioma-
com. das ist / wegen der Mittheilung der Egen-
schaften / gleich wie man von Christo sagt. Dieser
Mensch ist Gott.

Die falsche Auflegung des Wörteleins
(Mein) hat Luther in seinem Büchlein / welches er
Anno 1527. außgehe lassen / vn̄ also intituliret hat:
daß die Wort des Herrn noch fest stehen / erdacht
vnd außbracht. Dan in demselbe Büchlein hat er
der Sacramentirer gepörrer / vnd gesagt: Er könt
re wohl eine schöner Auflegung ihnen in Gefallen
auffbringen / daß nemlich diß der Verstand der
Wort vn̄sers Herrn Christi sey: Diß ist mein Leib
das ist diß Brot ist ein Leib / der von mir geschaffen
vnd gemacht ist.

Der Johannes Decolampadius hat die Wort
vn̄sers Herrn Christi also verkehrer vnd falschlich
aufgelegt: Diß ist mein Leib / das ist / diß ist ein Si-
gur meines Leibs.

Caluinus aber sagt / das Brot des Abendmals
sey nit eine bloße Figur des Leibs Christi / sondern
es sey ein solche Figur / welche das Wort selbst für
Augen zeige / vnd von demselben habe der Herr
Christus nicht gesagt / diß Brot ist ein Figur mei-
nes Leibs / sond̄ er hab gesagt / es ist der Leib selbst.

Es seynde auch Sacramentschwerner / welche
die Wort vn̄sers Herrn Christi: Nemet hin vnd
esst / das ist mein Leib / also außlegen vnd verstein
der Herr Christus habe zu seinen Aposteln vnd
Jüngern sagen wollen / sie seyen sein geistlicher
Leib. Auß diesem erscheinet / daß die Sacramen-
tirer vnd Sacramentschwerner rechte Irgeister
seynde / sie wollen andere Leute die Auflegung der
Wort Christi des Herrn lehren / vnd wissen sie
doch selbst dieselbige nicht / sie solten erstlich vnd zu-
vor der Sachen selbst v̄ner einander einig werden
ehe sie andere lehren / vnd ihre Schwermerey für
eine rechte wahre Lehr v̄nehmen wolten. Vnd müß-
sen wir hieauf erkennen / daß den Schwermere-
schen Predicanten / vnd ihren Auflegungen nicht
zu trawen / noch darauß zu hawen / weil sie selbst v̄-
ner einander einig seynd / es muß ein Eychlies
gen / vnd wan ich selbst solte oder wolte ein Sacra-
mentirer werden / so wiste ich nicht / welchem ich
beyfallen solte.

Gott behüte vns gnädiglich für dieser Schwer-
mer Lehr / vnd erhalte vns bey der Catholischen
Lehr vnd Glauben / damit wir ewig selig werden /
durch Jesum Christum vn̄srem Heil vnd
Seligmacher / Amen.

Am heiligen Fronleichnamstag / Die 21. Sermon: In

dieser Predig werden die falsche Deutung vnd Auflegung der Wort vn̄sers Herrn
Christi: Das ist mein Leib / abgelenkt vnd widerlegt.

Über die Wort.

Nemet vnd esst / das ist mein Leib / der für euch dargeben wirdt. i. Cor. ii. 24.

Eliebe in dem Herrn: Der
Prediger Salomon sagt: Das
ich sahe v̄ter der Sonnen/
einer dem Gott Reichthum
Güter vnd Ehr geben hat/
vnd mangelte ihm keins. Das
sein Herz begereet vnd Gott ihm doch nicht
Macht gibe / d. sselbigen zu genieffen. Viel
ein größer Vbel ist / daß vns diese himmlische
Wächthumben geschendet seyndt / vnd dennoch er-
liche Leut / nemlich die Sacramentschwerner /
wegen ihrer groben Irthumben vnd verführ-
schen Lehren / der selbigen nicht genieffen / dan ob sie
gleich ein Abendmal hatten / so ist es doch das rech-
te Abendmahl des Herrn / oder das h. Sacramēt
des Leibs vnd Bluts Christi / sondern es ist nur
ein Beirgerer / daß man meynen solle / es sey die-
ser edle Schaz vnd die heylsamen Speiß des al-
terheiligsten Sacraments. damit aber solcher Ver-
trug vnd Irthumb der schwermereischen Predi-
canten möchte offenbahr werden. Als wil ich hier
mit die falsche Denning der Sacramentschwer-
mer vber die Wort Christi: Das ist mein Leib /
ablehnen / Gott wolle darzu sein Gnad verleyhen.

Daß Andreas Carolstarr die Wort vn̄sers
Herrn Christi / das ist mein Leib also versteinet
vnd außlegt / als hab Christus zu seinen Aposteln
vnd Jüngern sagen wollen: Ähnliche sizer mein Leib /
das ist gar ein kindische vnd lächerliche Denning /
dan warum sollte der Herr Christus zu seinen A-
posteln vnd Jüngern gesagt haben: allhier sizer
mein Leib / wissen vnd haben sie es vorkin / es war
nicht hoch nöchen / daß mans ihnen sagte.

Auff die ander falsche Denning des Ducers /

in dem Ducers die Wort vn̄sers Herrn Christi
das ist mein Leib / also außlegt: Diese ganze
Händlung des Abendmals / vnd alles das was
bey dem Abendmal abgehandelt ist / bedentet mei-
nen Leib / oder steller meinen Leib für Auḡen / ist gar
leicht antworten / dan die Wort / welche der H. Eu-
angelist Lucas / vnd der H. Apostel Paul. von der
Consecration des Kelchs schreiben / geben außrich-
tlich zu versteinen / daß der schwermereische Ducer
weit geirret hat / in dem sie also sezen: dieser Kelch.
Allhier kan bey dem Wörtelein (dieser) die ganze
Handlung des Abendmals nit verstanden werden.
Zu dem ist das auch ein vnerhörter Tropus. vnd
Auflegung / welche der Ducer vber diese Wort der
Christung erdacht / vnd außbracht hat.

Es ist 3. Auflegung / wil sich auch gar nit reimen
die 2. v̄ Johannes lang die Wort Christi also
deuten wil: Mein Leib ist ein solche Speiß / der glei-
chen diß ist / das ich in den Händen habe / dan wan
einer Brot in den Händen herr / vnd spreche / diß ist
ein Erdmüß / weil die Erdmüß auch die Leut also
speisen vnd ernehren / gleich wie diß Brot / wer wolte
diese Wort also versteinen / vnd nit sagen / das were
gar ein vngereymte Red? Weil aber Christus zu-
gleich Gott beneben seinem himmlischen Vater ist /
so weiß er gar wol wie er reden sol / vnd kan herrlich
vnd treflich reden / darumb darff man ihm solche
vngesalsene Reden nicht auffdrehen.

Es möcht aber ein Sacramentirer also sagen:
Christus hab seinen Leib den Aposteln geistlich ge-
ben / daß sie denselben durch den Glauben niessen
sollen / vnd also hab er sagen können: Mein Leib ist
das / nemlich ein Brot. Darauff wil ich ihnen als
so antworten: demnach Christus bey seinen Jün-
gern

Witt.

Calu.
Gott.
in
de
ge
sina
ex
patione
lacum
ver-
borum.
Calu. 4.
mit 17.
pang 21

Cal. 6. 1.

Das.

geren gesagt hatt: Nemet hin esset das ist mein Leib/
hatt er ihnen mit denselbigen Worten nicht den
Leib des Glaubens gerechet / sondern er hatt das
sichtbar Brot/oder viel mehr seinen waren Leib vñ
ter den gestalt des sichtbarn Brots seinen Jün-
gern in den Munde geben. Vñnd diß bezeugen die
Wort des heiligen Apostels Pauli in der heiligen
Episteln in dem er also schreibet:

Da nam er das Brot vñnd dancket vñnd brach
1. Cor. 11. 24 vñnd sprach: Nemet vñnd esset das ist mein
Lieb. Derhalben hatt ja der H. Er. Christus sei-
nen Aposteln vñnd Jüngern Brot oder viel mehr
seinen Leib vñnd den gestalt des Brots/ geben:
darumb were das eine vñngesalsene Rede gewesen/
wann er zu seinen Aposteln gesagt hette/nemet hin
esset diß Brot/dann mein Leib nemet gleich wie ein
Brot.

Ist Nuhn will ich auch ewer Lieb mit der Hülff Got-
tes das Wörtlein (ist) auflegen. Die Zwinglianer
wie droben vermeldet worden sprechen / dem-
nach der H. Er. Christus gesagt habe: das ist mein
Leib/habe er wollen sagen: Das bedeutet meinen
Leib/vñnd also soll das Wörtlein Ist so viel heißen/
als es bedeutet: aber sie jrenen/dann es ist nie kein
Rechor. auch kein Dictionarium. oder Dahan-
ten Tröster vor dem Caluino gewesen/welcher ge-
schrieben oder gelehrt/es sey ein Tropus in dem
Wörtlein (ist) oder das Wörtlein (ist) sey so viel
als es (bedeutet) allein wñ die Zwinglianer haben
anfangs fürgeben / welches geschehen ist wegen
siner Vngeschicklichkeit vñnd Vngelertheit/weil sie
die Sach nicht besser verstanden haben/diß haben
die neuen Sacramentschwermer vermerckt / dar-
umb haben sie ihnen in dem Fall nicht befallen
wollen.

Damit man aber die Zwinglianer für keine al-
bere Kerlen ansehen möchte/so vñnterfangen sie sich
diese ihre falsche Deutung mit der heiligen görtlich-
en Schrift zu beschönen / vñnd wollen darauß er-
weisen/das das Wörtlein (ist) so viel sey als/es be-
deutet.

Darumb berufft sich Zwingel starck auff die
Wort welche in dem andern Buch Moses stehen/
da wir also lesen: **Dann es ist des H. Ern. Pas-
sah** / das ist/ der Jürgang oder Ubergang des
H. Ern. Nun sagen aber die Zwinglianer sey das
Osterlamblein nicht des H. Ern. Passah gewesen/
sondern es sey nur ein Zeichen vñnd Bedeutung
des Passah das ist des Ubergangs gewesen / dñ
nemlich Gott der H. Er. x. wann er in Egypten
landt alle erste Gebürsch schlagen / für ihren Hei-
fern vorüber gehen vñnd ihrer verschonen werde.
Darumb müße man die Wort/ demnach im an-
dern Buch Moses also sehet: **Es ist des H. Ern.
Passah** / also verstehen/ es bedeutet des H. Ern.
Passah. Hierauff antwort ich ihnen / das Wort Ist
oder ist bleibe alwege in seiner Bedeutung wie vor-
gesagt/wan es aber in den Reden gebraucht wird/
in welchen man von Zeichen vñnd Bedeutungen
reder/als dann würde das Wörtlein ist für bedeuten
aufgelegt / nicht als wann es an ihme selbst so viel
heißt als bedeutet/sondern wegen der anweisenen
Wörter/welche die Bedeutung hinder sich haben/
also kan die Rede/das Osterlamb ist des H. Er. x. in
Passah/aufgelegt werden / es bedeutet des H. Ern.
Passah/nur wegen des Wörtleins ist (ist) Zu dem

wan das Wörtlein (ist) zwischen zwey Wörtern/
die ein Bedeutung haben gesetzt wird / so wird es
auch für Bedeuten aufgelegt / nicht wegen sein
selbst / sondern wegen der zweyen Wörter / die ein
Bedeutung haben. Vñnd are et alligere. Baum-
n hatt auch vermerket/er habe mit seiner Aufle-
gung der Wort Christi: Das ist mein Leib/ einen
großen Veren gebunden/aber er hat der Lehr wort
geschlet.

Die falsche Deutung des Wörtleins (Mein)
welche der Luther erdicht vñnd auß Spot außbracht/
vñnd die Sacramentschwermer auffgefangen ha-
ben/ist auch gahr vnrecht / dann die Euangelisten
melden darobneben/von was für einem Leib der
H. Er. Christus geredt habe/nemlich von dem Leib
der für vns gegeben: nun ist aber bloß Brot vñnd
Wein für vns nicht gegeben. Es go hat er von bloß
Brot vñnd Wein nit geredt noch gesagt / diß Brot
ist ein Leib der von mir gemacht vñnd geschaffen ist.

Wiederumb ist darob auch zu sehen vñnd abzu-
nehmen/das der H. Er. Christus keine Figur seines
Leibs seinen Aposteln vñnd Jüngern gerechet hat/
weil er spricht das ist mein Leib der für euch gegeben
wird/das ist mein Blut das für euch vñnd für vñnd
vergossen wird: weil aber nun kein Figur des Leibs
für vns gegeben worden / sondern es ist der rechte
ware Leib des H. Ern. Christi für vns gegeben wor-
den. Er. o hatt der H. Er. Christus seinen Aposteln
auch seinen rechten waren Leib gerechet.

Die heilige Euangelisten schreiben der H. Er. x.
Christus habe das Brot genommen / danck gesagt
vñnd daselbige gebenedeyet. der H. Euangelist Mar-
cus schreibet von dem Brot / er habe daselbige be-
nedeyet / vñnd von dem Kelch schreibet / der H. Er. x.
Christus hab gedancket / der H. Euangelist Lucas
wie dann auch der heilige Apostel Paulus lesen
beyde das Wort/dancket / bey dem heiligen Euango-
listen Mattheo sehet in den lateinischen Büchern
wie dann auch in dem Syrischen Text Gebenedey-
et/aber in vielen griechischen Bibeln steht Dancket.
Diß wollen nun die jrt zur Zeit Schwerer et also
deuten/als sey benedeyen vñnd dancken eins gewe-
sen/ vñ habe der H. Er. Christus Gott gebenedeyet/
das ist er habe Gott gedancket/sie wollen nicht/das
etwas dem Brot zugeschrieben werde. Aber sie ir-
ren weit: es seyndt zwey Veret welche der H. Er. x.
Christus bey seinem letzten Abendmahl vñnd
hatt/nemlich erstlich hat er Gott danck gesagt vñnd
kein Gebett gethon/darnach hatt er das Brot bene-
deyert/dann sie stehen beyde in dem Canon der Mß
darinnen wir also lesen: **Accepti panem & eleua-
tis oculis ad te Deum Patrem / im omnipoten-
tem tibi gratias agens fregit.** Das ist / Er hatt
das Brot genommen vñnd mit außgehobenen
Augen zu dir Gott dem himmlischen Vater/
dir danck sangent gebrocht. Das auch der H. Er. x.
Christus diß Brot gebenedeyet vñnd mit nur Gott dem
himmlischen Vater danck gesagt hab/das ist abzu-
nehmen auß dem heiligen Aposteln Paulus / der also
schreibet: **Den Kelch der Benedeyung welchen
wir segnen / ist der nicht die Gemeinshaft
des Bluts Christi?** Gott behüte vns für den
Sacramentschwermer vñnd ihrer Lehr vñnd er habe
vns bey der waren Lehr/ damit wir Christi-
lich leben vñnd Selig ster-
ben Amen.